

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 31 (1876)

Artikel: Ein Beuterodel aus Granson

Autor: Schneller, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-112990>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XII.

Ein Benterodel aus Granson *)

Mitgetheilt von Archivar X. Schneller.

Dis ist der Bütrodel des Bütguots
Zuo Granson erobert, als das
yederman, so von Herren Stetten
vnd landen daby gewesen sind,
hie zu Lucern angeben hat vff
Donstag nach sant Jorgen tag
Anno Ixxvi. Ist vff dem tage
Zuo mittem meyen an geben.

Bei der gegenwärtigen vierten Secularfeier des Treffens zu Granson (im März 1476), welches namentlich durch die dort von Seite der Eidgenossen dem Herzog Carl v. Burgund abgewonnene unermessliche Beute berühmt geworden ist, darf es wohl am Platze sein, etwelcher interessanter Beutestücke Erwähnung zu thun, welche namentlich Lucern beschlagen, und die meines Wissens noch nie bekannt geworden sind. — Andere Beute-Rotuli und Aufzeichnungen bringen die Eidg. Abschiede, Bd. II. S. 591—595.

Item Kuonkmann sager hat geseit daz der pfister gesellschaft haben silbrin schalen vnd schüslen, vnd etwas venlinen.

Item Hans zur gilgen hatt koufft iiiij silbrin teller, hat gerechnet vnd belipt schuldig xlij guldin xxij ff.

*) Mehrtheils die Handschrift des damaligen Stadtschreibers Melchior Ruff; bisweilen auch jene des Unterschreibers.

Item claus megger reit daz einer von swiz hat ein muotter heist risin, hab ein guldin ring, den hab man geschezt für xij guldin.

Item andres neiger hat ein silbrin schüslen, aba j silbrinen fuoss.

Item gilg am grund hat geseit, die zum affenwagen handt der farenden fromen j silbrin kannen genommen.

Item Hans am buel hatt j silber schallen, Hans egstetter hat j partesan, und er hat sin spies an der nott verloren.

Item Hans futter boemlis tochtermanni hat panzer ermel, auch hat er ein issen huot, so hat er ein helm.

Item fridly pfister hat strus federn. — Hat ein panzer verloren.

Item Hans Almann hat ein mordax verloren an nötten.

Item Hans wolff im Hoff hat ein sidin rock, aber j hunz kettin.

Item ritter der schwertfeger hat ein baret koufft von petter appenzeller vmb $\frac{1}{2}$ guldin.

Item waldenspuel spricht, daz des probst brueder hab ein sidin wambisch.¹⁾

Jt. ruodolff Hass hatt ein rotten mantel und den von eim von Ruswil heist stoeblicher koufft vmb viij plaphard.

Jt. frisch Hans teiling hat nütt.

Jt. Tischmacher vff frischis stuben knecht hat j Haffen.

Item Heini mure hat ein gruenen rock, vnd fedren.

Jt. burckart egly hatt ein gürtel bracht.

Jt. gesellschafft vff der mezger stuben hant bracht vj silbrin blatten gross vnd clein.

Jt. claus oberdorfs sun hatt ein welschen tegen bracht.

Jt. Hans Has hat ein baret, vnd ein ober teil eins Bein gewanz.

Jt. gesellschafft zu den schützen hantt ij erin heffin bracht.

Jt. Hans vasbind hat bracht ij silbrin schallen vnd ein sidin ross zügel, hant pfister gesellschaft gehept.

Item Hertly hat bracht xxvijij stuck golz, fint dar vnder ij nobel, x schilt, daz übrig guldin; ist in hüt kommen.

Jt. niclaus von meran hat ij bein gewand ob dem knü.

¹⁾ Propst war damals Peter Brunnenstein.

Jt. Hans murer des von silinen knecht hat ein grünen mantel,
ein langen rock vnd ij tegely, vnd ein rotten Huott.

Jt. mins Her probst bruoder hat ein rock, vnd ein stückly
siden, vnd ij blanken.

Hans sunnenberg hatt bracht ein hein gewand ob den knüwen,
hat verloren ein glenen, vnd j schwert.

Jt. Ludwig seillers Knecht hatt zwen röck, vnd ein hübschen
scher zügg.

Jt. der jung künig hat ein issen huot koufft von eim von
wangen vmb ix bernre plaph., aber hatt er ein barett vnd etwaz
sidin hendl.

Jt. er hat ein baret in der nott verloren. Da hat man jm
dis dar für geben.

Ludwig Kramers Hüssrow hatt ein silbrin blatt koufft wigt
ij mark minder ij lott von Henz sutter vmb vij guldin.

Jt. so er aber von jm koufft j silbrin blatten wigt $2\frac{1}{2}$ mark
vmb $7\frac{1}{2}$ guldin.

Jt. Hans von mantset hat ein guldin scharny, ein sidin wam-
bisch koufft von Hans muris diener vmb vj guldin. aber hat er
ein tegely koufft vmb v. bernre plap., aber ein morderly hat er von
eim von bern koufft vmb vij bernre plap.

Jt. fortisch hat bracht ein silbrin zerbrochen fannen, vnd ein
furset zer leit.

Jt. Meister jacob der Koch hat bracht ein servye, ein zinin
kenly, aber ein clein sergly tuochin.

Jt. brambergs tochter sun hatt bracht ein schwert.

Egolff schiffman hat bracht j swarz Rappli, vnd ist jm wor-
den so uil tuochs, daz er ein Hosen, ein Kölle, vnd ein halb
brusttuch gemacht hatt, dreit er an.

Der müller von Ebicken hat nützt dann ein oberteyl eines
beingewanz, hat er zu nüwenburg koufft vmb ix angst. denn
so hant die vj von ebiken j vennly, ein gros seyl, vnd ein rößly
vnd j dischlachen.

Hans von bruck von ebiken hatt j par Hosen, dreit er an;
so hat er bracht j vergülten pater noster stein, den hat er koufft
vmb j guldin. So hat er ein langen spies am gevecht verloren.

Hans Krebßer hat nützt dann zwey kartenspil.

Jt. Kuß sunnenbergs knecht j baret j huot vnd federn, j nagel

sac̄ mit naglen, j armbrest hat im ein tütscher an der nott gelichen.
Da hat er ein glen verlorn.

Jt. ruodolff wal hat bracht vi silbrin über gültt schalen gab
jm sin bruoder Hans wal. Da ist jm worden von vns so er
vſgeben vnd kosten gehept hatt ij gulbin. Jt. er begert einer
ſchendy, ſol man in gedenkt ſin.

Jt. gretly im frowen Hus hat ein fidin rock vnd den weiblen
den kouffen geben vmb viij guldin; vnd sy hat ſich da mit vſerm
frowen Hus gelöst.

Item Anna von Zürich ein farende from hat ein tischlachen
vnd daz hans Hugen vmb xvij ff. ze kouffen geben.

Item min Her Schultheiß haſfurz ritbuob hat ein kurz gefült
rödly bracht.

Item petter tuochſcherer iſt tod.

Jt. Volly tenttiker der ſpittal farer. Jt. ruedy des ſpittals
knecht.

Jt. tscholy iſt jm veld vmkommen vnd tod.

Jt. Hans troeyer der trummenschlacher hat ein mordax ver-
loren.

Jt. Heini elſſer hat j roſſ verloren, ouch ſin gürtel gewand
mit eim ſeckel, darin iſt geſin xxxvj tugatten vnd xv. guldin,
j ſchwert vnd ein manttel.

Jt. albin von ſilinen hat bracht j ſpies, j fleſchen, j blaue
manttel. Hat verloren j behemſch messer ſchezt er für 1½ guldin.
Sin roſſ iſt wund.

Jt. ruedy dietrich hatt ein ſpilbrett bracht.

Jt. Hans ſchürpff hat bracht ij bulgen, ij vnder bein gewand,
vnd j par ſporen.

Unter den Verwundeten erscheint auch petter am ſtalden.
Für ihn werden als Arzner Conto bezahlt 1½ Guldin. ¹⁾

¹⁾ Derselbe wurde bekanntlich wegen Verrath im J. 1478 in den Waffer
thurm gelegt, und am 24. Nov. hingerichtet. Acten im Stadtarchive weisen
nach, wie er nach angehörtem Todesurtheile (zum Berviertheilen) seine Brust
entblößt, die für's Vaterland empfangenen Wunden gezeigt, und damit um ein
milderes Urtheil gebeten habe:

„Min gnedigen Herren von Lucern ſollen mir gnedig vnd harmherzig,
„ſyn, vnu anſeheid vorab gott den allmechtigen, ouch die muter gotes-

Jt. Ruotschmann scherer waz ein soemer hat bracht ein clos
spies, vnd ein clein bikart röckly vnd j behemſch.

Jt. Hans weibel hat bracht minen Herren die über gültten
blatten so zu Luzern sind.

Jt. Hans meyer von ebersol hat nütt . hat ein spies in der
nott zerbrochen.

Jt. Hans weber der sigrist zuo emmen hat j Hemly, haſz bracht.

Jt. Bürge leman hat ein ritt ſchwert vnd ij blechhenschen,
haſz bracht.

Jt. Hans Kulm hat j bettbuch vnd ein gerttel, hat daz geben.

Jt. ſchnuepperly hat gelöst ab einer kannen, iſt filbrin, I gul-
din, ſol by viij marken wegen, vnd haſz eim goldſchmid Zürich in
der cleinen statt ze kouffen geben: hat das har bezalt.

Jt. Peter wirz hat ij filbrin über gült teller geben vnd bracht.

Jt. Hans Koch hat ein ſchwert bracht.

Jt. Bolly moſſer hat ein ſidin brusttuoch vnd göler. Er hat
ein tegen verloren, darfür iſt jm die ſiden gelaffen.

Jt. petter müler hat bracht j par halb ſtiffel vnd j frowen
vnder helz.

Jt. bürgi ſimon j wiſſen vnd rotten roeſt.

Jt. Hans vom bruoderhus hat ein iſſen huott, ſo hat er
allerley jm leger verſoufft, vnd dar ab gelöst j guldin vnd j ortt.

Jt. heini hoffſtetter hat ein ſidin göller vnd brust tuoch, dor
gegen hat er ein hant büchſen verlorne.

Jt. Hans golder hat bracht j Houphtharniſch vnd j böſſen
grawen roeſt.

Jt. Hans Koch hat j fenly, vnd hat j filbrin fenly von walde-
mann ſoufft vnd wider vmb v guldin verſoufft.

Jt. Hans von lewren hat bracht ein clein filbrin über gült
angnes dey.

Jt. Waldemann hat bracht j iſſen huott vnd ein clein kralin
patter noſter, vnd ein filbrin ring mit eim krottenſtein.

„darzu min fromen fordern, vnd besunder myn äni und vatter feligen,
„die heyde an üwren nötien blyben ſind, vnd auch myn dienſt vnd wunden,
„die ich in üwren kriegen gethan vnd empfangen han, vnd Sunderlich
„myn cleinen vnerzogen kinde ic.“ — Er ward dann enthauptet.

Jt. so hat er iiii silbrin vber gult tesser vnd die Hans zur gilgen ze kouffen geben vmb xv guldin, sond ob iiii marken wegen.

Jt. hans stempfly hat bracht j clein guldin ringly mit eim gamahü.

Jt. hans gasman hat x zinin schüslen, haß bracht.

Jt. Hensly Kilchhoffer hat bracht ij Stück von eim kralin pater noster mit Kaledonyen, vnd ein baret; aber iij sluck kralon wie die vordren. . hat ein patter noster koufft vnd bezalt vmb x ff.

Jt. Henz sutter hatt ein roß, aber hat er v silbrin blatten hatt er koufft von eim von Duetwil in willisower ampt, vnd hat ir me. Vnd die v hat er vmb v plap. koufft, hat eine ze kouffen geben ruedi im holz vmb ij guldin; aber hat er ij ze kouffen geben ludwig Kramer vmb xiiij gl. vnd $\frac{1}{2}$ gl. Aber hatt er ij ze kouffen geben niclaus ritze vmb xv. Gl.

Jt. Hensli Hanfgartter hatt bracht j fidin zügel an eim zoun, vnd ein schwert, vnd ein panzer ermel, hat daz koufft als er spricht vmb viiji ff. aber bracht ein Halbarten. Hat j büchsen verloren, ist miner Herren, vnd sol gan Zofingen komen sin.

Jt. claus von erenbold hat etwaz ab eim roub gelöst, sint xiiij gesellen vnd jeglichem xviji ff. worden.

Jt. Heini steiner der frowen von Radhusen Knecht hat vj eln tuoch und j issen Huot vnd j par Hössen bracht.

Jt. Hans agten hat nütt, dann jm ist vnder wegen we worden, daz er nit in daz veld kam, sunder vnder wegen erlag.

Zu weiterer Kenntnißgabe, in Betreff des diesjährigen Jubiläums der Burgunderkriege in der Schweiz, mag es dem Leser des Geschichtsfreundes nicht unerwünscht sein, wenn noch von einer interessanten Reliquia mit bildlicher Darstellung hier Erwähnung geschieht. — Es ist diese das zweischneidige Schwert, welches der Schultheiß Caspar v. Hertenstein, der die Nachhut bei Murten befehligte, mit sich getragen hat. Es ist ein werthvolles Stück Waffe, früherhin an mehrern Stellen hübsch übergüldet, 97 Centimeter lang, und in der Mitte 4 Centimeter breit. Die Zeichnung nach Herrn Oberst J. Meyer-Bielmann gibt dasselbe (Taf. II. No. 4.) in verjüngtem Maßstabe:

Die Titl. Erben der ausgestorbenen Familie von Hertenstein, welche dieses Schwert stets per traditionem sorgsam bewahrte, übergaben es im Jahre 1853 dem städtischen Archive.

Auf beiden Seiten der lame (Klinge) stehen folgende Aufschriften von spätern Familiengliedern eingegraben:

Zü Gransen vnd Murten vff iedem plan

Tat ih bei Casperen von Hertenstein pstan JHG
1476

Gott ze Ehre vnd gewin dem vatterland, O her gib
vns gnad vnd verstand. Niclaus vo Hertenstein 1586

¹⁾ Lucenensis. (sic.)

¹⁾ Hier der Lucernerhild.





Seeburg.



Stansstad.

